



Neubau Stadtteilzentrum und Kind-Eltern-Zentrum / Eltern-Kinder-Wohngemeinschaften, Pörschacher Straße 12, 65187 Wiesbaden

Auf der ehemaligen Brachfläche der Friedrich von Bodelschwingh Schule wurde auf Grundlage der Machbarkeitsstudie der Entwurf für das Neubauvorhaben Stadtteilzentrum (STZ) und Eltern-Kind-Zentrum (KiEZ) / Eltern-Kinder-Wohngemeinschaften (E-K-WG) erstellt.

Die Erschließung des Gebäudes STZ + des Gebäudes der Diakonie (KiEZ+E-K-WG) erfolgt sowohl über eine Treppenanlage mit seitlich angeordneter barrierefreier Rampenanlage von der Zufahrtsstraße (Feuerwehrezufahrt Friedrich v. Bodelschwingh-Schule) -abgehend von der Pörschacher Straße- mit offen angelegten Stellplätzen, als auch fußläufig über den öffentlichen Fußweg seitlich Sankt Hedwig sowie sieht die weitere Planung eine fußläufige barrierefreie Verbindung von der Quartiersmitte über das Stadtteilzentrum bis zur Pörschacher Straße vor.

Das KiEZ wird über die Pörschacher Straße barrierefrei erschlossen.

In engen Abstimmungsgesprächen mit den künftigen Nutzern des STZ, der Diakonie und dem Amt für Soziales wurde das jeweilige Raumprogramm aufgrund von geänderten erhöhten Raumanforderungen detailliert abgestimmt.

Das 2-geschossige Stadtteilzentrum wurde in seiner räumlichen Zuordnung nach Nutzerbedürfnissen optimiert. Erdgeschossig ist das Foyer, der Veranstaltungssaal + – küche sowie das Jugendcafe, die Repair - Werkstatt, und verschiedene Jugendräume, im 1. OG die Team-Büros, Seminar,- + Tanzraum, sowie die Technik des Veranstaltungsraumes angeordnet. Die neue Gebäudestruktur (U-Form) gliedert das Gebäude über eine mittige Erschließung grob in einen linken und rechten kompakten Gebäudeflügel und lässt den Blick frei in ein axial angeordnetes Atrium im Freien. Der Veranstaltungssaal ist an der Anliegerstraße mit den dort geplanten Stellplätzen, die Jugendräume am fußläufigen Quartiersweg verortet. Der Veranstaltungssaal und das gegenüberliegende Jugendcafe orientieren sich im Erdgeschoss zum Atrium, das sich zu den Freiflächen hin öffnet und seinen Abschluss an der topografisch deutlich höher gelegenen Grundstücksgrenze in Form von Sitzterrassen findet.

Die Sitzterrassen eignen sich sowohl als Treffpunkt, als auch zur Nutzung als Tribüne für Außen-Veranstaltungen. Die zukünftigen Nutzer begrüßen den vielfältig nutzbaren Freiraum, der gute Aufenthaltsqualitäten im Freien bietet und sind dankbar für das offene, transparente und niederschwellige Konzept der Gebäudestruktur, welche den in den Räumen sehr unterschiedlich stattfindenden Nutzungen gerecht wird.

Im Freiraum ist ein multifunktional nutzbares Ballspielfeld geplant, östlich davon schließt sich der aktive Bereich mit Tischtennisplatten, Chill-+ Grillbereich an.

Das teilunterkellerte 3-geschossige Gebäude der Diakonie mit offener Kommunikationszone und den Räumen für das KiEZ sowie gemeinschaftlich genutzten Räumlichkeiten beider Einrichtungen (KiEZ + E-K-WG) im Erdgeschoss sowie den 12 barrierefreien Apartments der E-K-WG im Obergeschoss finden durch die mittig angelegte Erschließung beider Gebäude sowohl Anbindung / Öffentlichkeit als auch durch den vorgelagerten geschützten Freibereich Rückzugsmöglichkeiten und Privatheit, mit Kräutergarten, Außenterrasse zur Küche und Mutter-Kindgarten mit Spielangeboten.

Die terrassierte Vorfläche mit Sitzgelegenheiten und Kleinbäumen an der Pörschacher Straße lädt zum kurzen Verweilen ein.

Die Gebäude, als Massivbauten mit vorgehängter hinterlüfteter Holzfassade, Fenster in Holz-Alu-Konstruktion mit optimierten 3-Scheiben Gläsern sowie textilem Sonnenschutzsystem geplant, erhalten auf den extensiv begrünten Flachdächern jeweils eine Photovoltaikanlage.

Die Gebäude werden über eine Luft / Wasserwärmepumpe geheizt, sowie in Spitzenlastzeiten und zur Warmwasserversorgung über Hinzuschalten eines Gasbrennwertkessels versorgt. Die Stromversorgung der Wärmepumpe wird durch die Eigennutzung der Photovoltaikanlage unterstützt.

Die Wärmepumpe kann im Sommer gegenläufig betrieben werden und somit die Wärme an die Außenluft abgeben und die Räume können leicht temperiert gekühlt werden.